

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 73 (1998)
Heft: 7-8

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UNGARISCHE REPUBLIK

Armee reform 1999

Nach den Parlamentswahlen in Ungarn im Mai 1998 musste die bisherige Regierung unter dem Sozialisten Gyula Horn zurücktreten. Die neue Regierung stellt die Koalition «Jungdemokraten» und «Kleinwirtspartei». Der bisherige Verteidigungsminister, der Sozialist Keleti, muss auch zurücktreten. Neuer Minister wird der «Kleinlandwirt» Dr. János Szabo, geboren 1941 und Jurist von Beruf. Er übernimmt das Ministerium mit mannigfaltigen Problemen und forciert – wie sein Vorgänger – die Integration der Honvéd-Armee in die NATO. Ungarns Armee zählt im Sommer 1998 knapp 62 500 Soldaten (Bevölkerungszahl: zehn Millionen Einwohner). Vor einem Jahr waren es 80 000.

István Gyarmati, Stellvertreter des Staatssekretärs im Verteidigungsministerium, zählt unlängst die Probleme der Armee reform auf. Man will die Struktur der Divisionen auflösen und das Heer ausschliesslich als Brigade reorganisieren. Die Luftwaffe ist mit sowjetischer Aufrüstung schier veraltet. Man sollte mindestens 30 zeitgemässe Jagdmaschinen einkaufen – dazu aber fehlen die finanziellen Mittel. Man «tröstet» sich damit, dass ab 1999 Ungarns Luftraum von der NATO überwacht wird, und dass ist tröstlich bei einer Luftverteidigung für Ungarn.

Eine neue Strategie ist in Bearbeitung. Sie muss bis Ende 1999 verabschiedet werden. Die Offiziers- und vor allem die Unteroffiziersausbildung muss neue Grundsätze erhalten. Der jetzige Stand des Unteroffizierskorps ist in miserablen Zustand: Unterbezahlt, ohne Substanz; die Unteroffiziere des Heeres verrichten innerhalb des Heeres «Hilfsarbeiter-Tätigkeit». Ihre wahren Funktionen werden von subalternen Offizieren getätigt, was wiederum funktionelle und gesellschaftliche Probleme und Spannungen innerhalb des Offizierskorps auslöst.

P. Gosztory



Reorganisations in der Honvéd-Armee

Die ungarische Grenzwehr wurde kürzlich von Grund auf umgestaltet. Am 1. Mai 1998 ist die Grenzwehr eine «Berufsarmee» geworden. Zwar gehört sie organisatorisch noch immer in den Bereich des Innenministeriums – ein fatales «Überbleibsel» der kommunistischen Zeit –, aber sie ist schon jetzt aufgrund der freiwilligen Zeitsoldaten reorganisiert.

Auch in der Honvéd- («Landwehr»-) Armee wurde die Integration mit dem Westen vorangetrieben. Mitte April 1998 wurde im italienischen Udine ein Vertrag unterzeichnet, dessen Kern die Aufstellung einer gemischten ungarisch-slowenisch-italienischen Brigade vorsieht. Der Kommandoposten wird in Udine sein, der Kommandant ein italienischer General und seine Stellvertreter ein Ungar und ein Slowene. Man plant, vorerst diese Brigade für «friedenserhaltende» Zwecke (also als Ordnungstruppe) zu organisieren, aber sie sollte später als Modell bei der Osterweiterung der NATO dienen.

Die Brigade sollte bis Mitte 1999 aufgestellt und funktionsfähig sein.

P. Gosztory



USA

Furcht vor elektronischem Überfall

Wenn Computernetzwerke nicht besser geschützt würden, drohe nach Ansicht von US-Verteidigungsexperten ein «elektronisches Pearl Harbor». Aus diesem Grund soll eine Einsatzgruppe Computerangriffe abwehren. Bekanntlich wurde am 7. Dezember 1941 der US-Stützpunkt Pearl Harbor (Hawaii) von Japan angegriffen, bei dem die US-Flotte völlig überrascht und schwer getroffen wurde.

«Eine Person mit einem Computer, einem Modem und einer Telefonverbindung kann von irgendwo auf der Welt in den Geheimdienstrechner eindringen, die Flugkontrolle oder die Stromversorgung einer ganzen Region lahmlegen», erklärte ein US-Experte

bei einer Anhörung im US-Kongress. Das könnte ein «Hacker», ein Terrorist oder ein verärgerter Angestellter sein. Um das zu unterbinden, hat die US-Regierung eine Einsatzgruppe zur Abwehr von Computerangriffen geschaffen. Es wird die Zusammenarbeit mit der Industrie und mit anderen Ländern gefordert, weil 90 Prozent der Computernetzwerke in privater Hand seien.

Rene



Laser zur Raketenabwehr erfolgreich getestet

Die amerikanische Luftwaffe hat Anfang Juni zum erstenmal einen Hochenergielaser erfolgreich getestet. Seither gebe es weitere Fortschritte beim Erhöhen der Energie. Mit dieser Technik sollen von Flugzeugen aus ballistische Raketen (Kurz- und Mittelstreckenraketen) abgeschossen werden können. Der Laser sei nicht zur Abwehr von Interkontinentalraketen gedacht.

Amerikanische Forscher sprechen von einem Meilenstein des Erfolgs. Wer bisher geglaubt habe, man könne Laserstrahlen nicht durch die Atmosphäre schicken, habe geirrt. Wenn weiter alles planmässig laufe, werde der erste «Kampflaser» im Jahr 2002 getestet werden. Der Laser soll auf umgebauten «Jumbo-Jets» stationiert werden. Von dort aus sollen die Raketen in ihrer Startphase geortet und abgeschossen werden können. Ab 2008 soll das System mit sieben umgebauten «Jumbo-Jets» einsatzbereit sein.



Flächendeckende Impfstofflager gegen B-Waffen?

Die USA erwägen, die Bevölkerung durch die Lagerung von Impfstoffen im ganzen Land besser gegen Attacken mit chemischen oder biologischen Waffen besser zu schützen. Man will prüfen, ob bedeutsame Mengen an Impfstoffen über das ganze Land verteilt, an strategischen Punkten gelagert und im Bedarfsfall der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden könnten. Eine Studie darüber wurde von Präsident Clinton in Auftrag gegeben. Auch werde geprüft, ob die Forschung zur Abwehr von neuartigen biologischen Waffen verstärkt werden könne. Die USA hätten angeblich Hinweise auf verstärkte Entwicklungsprogramme für B- und C-Waffen.

Rene



Reform der US-Landstreitkräfte angekündigt

Ab dem Jahr 2000 sollen die amerikanischen Landstreitkräfte reformiert werden, wurde Anfang Juni in Washington bekanntgegeben. Die sechs schweren und vier leichten Divisionen des Heeres sollen kleiner, beweglicher und effektiver werden. Die Mann-

schaftsstärke der sechs schweren Divisionen werde von 18 000 auf 15 700 Soldaten reduziert. Die Reform soll bis zum Jahr 2010 abgeschlossen sein.

Trotz der geringeren Mannstärke soll jede reformierte Division stärker sein als eine vergleichbare während des Golfkrieges 1991. Zu der neuen Ausrüstung sollen bessere Nachtsichtgeräte, mehr Langstreckenraketen sowie Computer für Fahrzeuge und Soldaten gehören.

AUS DER LUFT GEGRIFFEN

● **Australien** ● Die australische Luftwaffe plant die Beschaffung von Raytheon AIM-120 Advanced Medium Range Air-to-Air Missile (Amraam) als Ersatz für die Raytheon AIM-7 Sparrow. Kongsberg, Norwegen, liefert an die australische Flotte eine nicht veröffentlichte Anzahl Luft-Schiff-Lenk Waffen Penguin, mit denen die kürzlich bestellten Hubschrauber Kaman SH-2G Super Seasprite ausgerüstet werden sollen. ● **Brunei** ● Ein Vertrag über 200 Mio \$ für die Lieferung von CN-235 an das Sultanat Brunei wurde unterzeichnet. Die Flugzeuge werden modifiziert sein als See-Patrouillenflugzeuge. ● **Chile** ● Die chilenische Luftwaffe will 20–24 moderne Kampfflugzeuge beschaffen. Zur Diskussion standen bis vor kurzem F-16, F/A-18, Mirage 2000 und Gripen. Allerdings liegt jetzt offenbar ein günstiges Angebot Thailands vor, die 8 bestellten (aber nicht abgelieferten Boeing F/A-18C/D Hornet) an Chile zu liefern. ● **Deutschland** ● Die israelische Firma Elia Electronic Systems hat den Auftrag zur Kampfwertsteigerung der schweren Transport-Hubschrauber Sikorsky CH-53G des Heeres erhalten. Die Montage des integrierten Radar- und Laser-Warngerätes SPS-65 erfolgt bei Eurocopter in München. Die Bundesluftwaffe verfügt gegenwärtig an Langstreckentransportern über 5 Airbus A310 und 2 Boeing 707. Die Beschaffung von weiteren 2 bis 4 A310 wird erwogen. ● **International** ● Suchhoo plant den Bau eines Unterhaltungscenters in Indien. Dort könnten die Suchhoo SU-30MK Flanker der indischen Luftwaffe mit russischer Hilfe gewartet werden. Vertreter der USAF und der japanischen Luftwaffe haben ein Joint-venture für die Entwicklung neuer Schleudersitze abgeschlossen. Nach russischen Quellen könnte ein Zusammenarbeitsvertrag zwischen Deutschland, Frankreich, Russland und der Ukraine auf der Basis des Transporters Antonov AN-70 das



JU-AIR

8600 Dübendorf
Auskünfte und Reservationen:
Tel. 01 - 823 20 05 Fax: 01 823 26 53

Träumen beim Fliegen!

FLIEGERMUSEUM DÜBENDORF

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 13.30 - 17.00, Samstag 09.00 - 17.00, Sonntag 13.00 - 17.00
Allg. Feiertage geschlossen. Führungen für Gruppen nach Vereinbarung Tel. 01 823 23 24

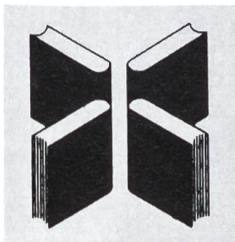
ERFOLGSMODELLE

Linde



LINDE LANSING FÖRDERTECHNIK AG

Alte Dübendorferstrasse 20 8305 Dietlikon
Tel 01 835 23 00 Fax 01 835 23 72



Buchbinderei Heggli

Pläne und Poster aufziehen,
laminieren und verschweissen.
Drahtspiralen, Bücher
und Zeitschriften einbinden.

8400 Winterthur
Technikumstrasse 3
Telefon 052 213 33 56

Lassen Sie
für Ihren Garten
sich exklusiv
von



Über
100 Jahre
Erfahrung,
Dynamik,
Tradition

beraten

Spross Ga-La-Bau AG

Zürich

Garten- und Landschaftsbau 01/462 62 62

WEINBERATUNG
DEGUSTATIONEN
WEINEINLAGERUNG
EXPERTISEN
KELLERGESTALTUNG
ACCESSOIRES



WEINHANDLUNG FRIEDEN
WEINREBENSTRASSE 26, 8708 MÄNNEDORF
TEL./FAX 01 920 01 20



Bauabdichtungen und Spenglerei

Hohlstrasse 409
Postfach, 8048 Zürich
Tel. 01/491 10 50
Fax 01/493 00 49

Unsere grosse Spezialität ist seit über 80 Jahren das Ausführen von:

- Flachdachabdichtungen
- Bauwerkabdichtungen
- Feuchtigkeitsisolationen
- Allgemeine Spenglerarbeiten
- Dachservice / Reparaturen
- Dachbegrünungen

Wir sorgen mit unseren Polymerbitumenabdichtungen überall und jederzeit für einen perfekten Schutz, und das mit einem umweltfreundlichen Produkt. Rufen Sie uns an!

Gönnen Sie Ihrem Anorak eine Woche Ferien,
bestellen Sie den Club Med Sommer-Katalog!

Name, Vorname: _____

Adresse: _____



Club Med®

Club Med, Schaffhauserstr. 134, 8152 Glattbrugg (Tel. 01/809 61 11 – Fax 01/809 61 10)

europäische Projekt FLA (Future Large Aircraft) vorantreiben. ● **Irak** ● Gemäss englischen Quellen verfügt die irakische Luftwaffe gegenwärtig über etwa 300 Kampfflugzeuge der Typen MiG-21 Fishbed, MiG-29 Fulcrum und Dassault Mirage F1. Davon sind allerdings nur etwa 120 Maschinen wirklich einsatzbereit. ● **Italien** ● Italien partizipiert möglicherweise mit mehreren anderen europäischen Staaten am amerikanischen JSF-(Joint Strike Fighter)-Programm. Die Senkrechstarter-Version des JSF könnte ab dem Jahr 2010 die Harrier ablösen. ● **Japan** ● Gegenwärtig sind in Renton 4 Boeing 767 AEW&CS (Frühwarn- und Führungsflugzeuge) für die japanische Luftwaffe im Bau. ● **Kanada** ● Die kanadischen Streitkräfte werden 15 Hubschrauber des Typs Cormorant beschaffen. Die Ablieferung der mit 3 Turbinen ausgerüsteten Helikopter ist in den Jahren 2000–2002 vorgesehen. Bisher sind von diesem Typ bei Westland und Augusta 98 Exemplare von anderen Staaten bestellt worden. ● **Kolumbien** ● Im Rahmen der Drogenbanden-Bekämpfung wird die Beschaffung von Kampfhubschraubern geprüft. Gegenwärtig stehen hier Bell AH-1 Cobra und AH-1W Super Cobra zur Debatte. Die USA haben zu diesem Projekt noch nicht offiziell Stellung genommen. ● **Norwegen** ● Als Nachfolger der zu ersetzenden Northrop F-5A/B Freedom Fighter sollen etwa 40 neue Kampfflugzeuge beschafft werden. In der Evaluation befinden sich noch Eurofighter und Lockheed Martin F-16 Fighting Falcon (Block 50). ● **Polen** ● Das polnische Verteidigungsministerium hat das mit Hilfe der USAF erstellte Umbaukonzept für Flugplätze (Flugzeug-Bunker, Navigationshilfen, Radare, Übermittlungsmittel) abgeschlossen. Vorerst sollen 6 der 15 vorhandenen grossen Flugplätze auf NATO-Standard gebracht werden. ● **Schweden** ● Gegenwärtig ist bei der schwedischen Luftwaffe die Beschaffung von total 208 leichten Mehrzweck-Kampfflugzeugen Saab JAS 39 Gripen geplant. ● **Singapur** ● Im Gegensatz zu seinen Nachbarn steigen die Militärausgaben hier markant: unter anderem sollen so rasch wie möglich weitere 12 Lockheed Martin F-16 Fighting Falcon beschafft werden; überdies ist 1999 die Aufstellung einer Staffel Kampfhubschrauber geplant. ● **Südafrika** ● Saab und British Aerospace beantragen bei den USA die Export-Bewilligung von Saab JAS Gripen an die südafrikanische Luftwaffe. Die Gripen sind mit Triebwerken von General Electric ausgerüstet. ● **Südkorea** ● Aus indonesischer Fertigung werden Südkorea bis zum Jahr 2000 8 Transportflugzeuge CN-235-220M Nurtanio geliefert. ● **Taiwan** ● Von den etwa 200 noch einsatzfähigen Northrop F-5A/B Freedom Fighters sollen deren 100 mit Hilfe von Northrop Grumman kampfwertgesteigert werden. Die Flugzeuge sollen alsdann in der Luft-Boden-Rolle sowie als Einsatztrainer für die F-16, Mirage 2000 und IDF (Indigenous Defence Fighter) dienen. ● **Türkei** ● Es ist geplant, für die türkische Flotte 6 modifizierte CN-235 zu beschaffen. Diese Flugzeuge sollen für die Seeüberwachung eingesetzt und im Rahmen eines Lizenzvertrages in der Türkei gebaut werden. Die türkische Luftwaffe erwägt – ebenso wie die griechische Luftwaffe – die Beschaffung von je 20–40 Boeing F-15E Strike Eagle. ● **USA** ● Raytheon hat 24 Schulflugzeuge T-6A1 Texan II (für die fliegerische Grundschulung) an Bombardier Inc., Montreal, verkauft. Dies ist der erste Exportauftrag für die Beech/Pilatus PC-9Mk II. Die im Juli letzten Jahres bekanntgegebene Fusion von Lockheed Martin Corp. und Northrop Grumman Corp. stösst offenbar auf Widerstand der amerikanischen Regierung wegen des befürchteten Monopols im Bereich Rüstungselektronik. Hughes Training ist weiterhin für die Besatzungs-Ausbildung für folgende Flugzeuge verantwortlich: Boeing KC-10 Extender, Lockheed Martin C-130 Hercules, Boeing E-3 Sentry und Boeing E-6 Tacamo. ● **US Air Force** ● Das erste von 9 Vorserienflugzeugen Lockheed Martin/Boeing F-22 Raptor wurde direkt an die Versuchsstation Edwards AFB, Kalifornien, ausgeliefert. Das erste von 4 bestellten VIP-Flugzeugen Boeing C-32A (auf der Basis von Boeing Model 757-200) wurde in den Farben der Air Force One auf der Andrews AFB, Maryland, der USAF übergeben. ● **Volksrepublik China** ● Gegenwärtig arbeiten mehrere hundert russische Flugzeug-Techniker in China. Im Rahmen eines 1996 abgeschlossenen Lizenzvertrages baut China 200 Suchhoi SU-27SK Flanker.

Zuvor wurden 48 solcher Mehrzweck-Kampfflugzeuge direkt aus Russland geliefert.

● **Bahrain** ● Lockheed Martin liefert bis Oktober 2000 8 weitere F-16 Fighting Falcon. ● **Bolivien** ● Die Fuerza Aérea Boliviana erhält 18 überzählige Jagdbomber McDonnell Douglas TA-4J Skyhawk der USN. 6 dieser Flugzeuge werden als Ersatzteillieferer verwendet. ● **Frankreich** ● Im Rahmen eines Kampfwertsteigerungsprogrammes modernisiert Boeing die 4 im Dienst der französischen Luftwaffe stehenden Boeing E-3 AWACS (Airborne Warning and Control System). Die erste für die Aeronavale bestimmte Northrop Grumman E-2C Hawkeye wurde am 28.4. im Rahmen einer Roll-out-Zeremonie der Öffentlichkeit vorgestellt. ● **Griechenland** ● Für die Lieferung eines luftgestützten Führungssystems an die griechische Luftwaffe bewerben sich 3 Firmen: Northrop Grumman mit der E-2C Hawkeye, Lockheed Martin mit der modifizierten C-130J Hercules II und Saab mit der S 340B. ● **Grossbritannien** ● Die RAF hat die für Tiefangriffe konstruierte Nuklearbombe WE117 nach 33 Jahren ausser Dienst gestellt. Trägerflugzeuge waren Vickers Vulcan, Blackburn Buccaneer, Sepecat Jaguar, Panavia Tornado IDS und (bei der Royal Navy) u.a. Sea Harrier. ● **Iran** ● Die iranische Luftwaffe verfügt gegenwärtig über 60 McDonnell F-4D/E Phantom II, 60 Northrop F-5E/F Tiger II, 30 Suchhoi SU-24D Fencer, 60 Grumman F-14A Tomcat, 40 MiG-29 Fulcrum und 35 Nanchang F-7M Aigard (Derivat der MiG-21). Von den in den Irak geflüchteten 24 Mirage F1, 22 SU-24 Fencer, 44 SU-17/20-22 Fitter, 7 SU-25 Frogfoot, 4 MiG-29 Fulcrum und 12 MiG-23 Flogger wurden nur die SU-24 und MiG-29 in die iranische Luftwaffe integriert. ● **Japan** ● Die beiden ersten E-767 (umgebaute Boeing 767 in der AWACS-Rolle) wurden in Dienst gestellt. ● **Kolumbien** ● Bell Helicopter Textron liefert Umrüstungssätze für Hubschrauber UH-1H Huey Cobra, um diese Maschinen in grösseren Höhen und bei höheren Temperaturen für Drogenbekämpfungs-Einsätze verwenden zu können. Die kolumbianische militärische Luftverkehrsgesellschaft SATENA erhielt ihren 6. Transporter Dornier 328-120. ● **Polen** ● Daimler-Benz Aerospace bewirbt sich um einen möglichen Auftrag der polnischen Luftwaffe für die Lieferung von Mehrzweckflugzeugen Eurofighter. ● **Russland** ● Im Rahmen der Sparmassnahmen wird die grösste Luftwaffenbasis für strategische Bomber in der Ukraine – Mozdok in Nord-Ossetien – geschlossen; die noch flugfähigen TU-95 Bear werden nach Engels verlegt. Bis zum Jahr 2008 sollen 300 Abfangjäger MiG-29A Fulcrum zur Mehrzweck-Konfiguration MiG-29SMT umgebaut werden. Gegenwärtig wird bei MiG das Projekt MAPO LFI (Lightweight Frontal Fighter) vorangetrieben. Die Leistungen dieses Flugzeuges dürften mit denen des US Joint Strike Fighter vergleichbar sein. MIL als wichtigster russischer Hersteller von Hubschraubern bewirbt sich gegenwärtig um Exportaufträge für die Hubschrauber Mil Mi-28 Havoc und Mi-28N (nachtkampftauglich) in folgenden Ländern: Türkei (Bedarf 145 Kampfhubschrauber), Schweden (Bedarf 20), Singapur und Malaysia. ● **Schweden** ● Als Nachfolger für die Caravelle hat die schwedische Luftwaffe 2 S 102B Korpen (modifizierte Grumman Gulfstream IV) in der SIGINT-Rolle (Signal Intelligence) in Dienst gestellt. ● **Sri Lanka** ● 2 HS-748, 3 AN-32, 2 Y-12 und eine Y-8 wurden bisher durch die Liberation Tigers of Tamil Eelam abgeschossen. Die Luftwaffe plant nun die Beschaffung von 3 gebrauchten Transportflugzeugen Lockheed C-130 Hercules der RAF. ● **Türkei** ● In den nächsten Monaten soll eine Ausschreibung betreffend AEW-Flugzeugen (Airborne Early Warning) und UAV (Unmanned Aerial Vehicles) im Wert von 1,4 Mia. \$ erfolgen. Bei den AEW-Flugzeugen stehen 4 Konkurrenten an: IAI Phalcon (Basis Boeing 707), Lockheed Hercules II (Basis C-130J), Grumman E-2C Hawkeye und Boeing E-3A Sentry. ● **USA** ● Boeing Aircraft Co. beschäftigt gegenwärtig weltweit 238 000 Mitarbeiter. 8200 Stellen sollen gestrichen werden, die meisten davon bei McDonnell-Douglas. Lockheed Martin schätzt den Bedarf an F-16C/D Block 60, welche im nächsten Jahrzehnt gebaut würden, auf 500 bis 800 Flugzeuge. Sollte die jetzige Planung bezüglich Schliessung von Garnisonen in den USA und in Übersee realisiert werden, könnten mit den eingesparten 20 Mia. \$ 450 Joint Strike Fighters oder 650 Hubschrauber

RAH-66 oder 2 Flugzeugträger der nächsten Generation beschafft werden. Lockheed Martin bietet Kunden von neuen C-130J Hercules II Hilfe an beim Wiederverkauf ihrer älteren Versionen des Transportflugzeuges C-130 an Staaten der dritten Welt. ● **US Air Force** ● Die strategischen Aufklärungsflugzeuge Lockheed SR-71 Blackbird sollen jetzt zum zweitenmal – diesmal endgültig – aus dem Dienst gezogen werden. Deren Aufträge werden offiziell «von U-2 und anderen bemannten und unbemannten Luftfahrzeugen wahrgenommen». Die letzte General Dynamics-Grumman EF-111A Raven (429th Electronic Countermeasures Squadron) wurde ausser Dienst gestellt. Nachfolger sind die Northrop Grumman EA-6B Prowler, die von gemeinsamen Besatzungen der USAF und der USN geflogen werden. 5 Staffeln der Air National Guard, ausgerüstet mit Lockheed Martin F-16 C Block 30 Fighting Falcon, werden für Aufklärungs-Einsätze ab April 1999 mit TARS-Pods (Theater Airborne Reconnaissance System) ausgestattet. Die Beschaffung von 15 MC-17 (modifizierte Boeing C-17A Globemaster III) für SOCOM (Special Operations Command) wird erwogen. ● **US Army** ● Im Rahmen eines 5-Jahres-Modernisierungsprogrammes werden von Boeing 232 Kampfhubschrauber AH-64D umgebaut. Alle 907 Bell UH-1H und UH-1V Iroquois wurden mit einem Flugverbot belegt, nachdem Vibrationsprobleme bei den Triebwerken festgestellt wurden. ● **US Navy** ● Northrop Grumman's Hawkeye 2000 absolvierte den Erstflug. Jetzige Pläne sehen vor, bis zum Jahr 2010 21 neue Flugzeuge zu bauen und weitere 50 E-2C umzubauen. Gemäss jetzigem Planungsstand sollen 780 Boeing F/A-18E/F Super Hornet beschafft werden; die Kosten dafür belaufen sich auf 80 Mia. Dollar. Als Nachfolger sowohl für die Grumman C-2A Greyhound und die Lockheed S-3B Viking wird ein Flugzeug mit der provisorischen Bezeichnung CSA (Common Support Aircraft) erwogen. Grumman bewirbt sich mit einem weiterentwickelten Transporter C-2 Greyhound um diesen Entwicklungsauftrag. Die Indienstellung könnte ab dem Jahr 2005 erfolgen. Northrop Grumman hat eine Ausschreibung betreffend weiterer Modernisierung der Grumman EA-6B Prowler in der SEAD-Rolle (Suppression of Enemy Air Defences) gewonnen. Diese Flugzeuge (Increased Capability III Upgrade) sollen ab dem Jahr 2004 verfügbar sein. ● **Vereinigte Arabische Emirate** ● Die Luftwaffe beschafft 80 Mehrzweckkampfflugzeuge Lockheed Martin F-16C/D Block 60 Fighting Falcon (in der Endevaluation befanden sich noch Dassault Rafale und Eurofighter). Die Lieferungen sollen im Jahr 2002 beginnen mit einer Rate von 3 Flugzeugen pro Monat. Hinsichtlich Triebwerken (General Electric F-110 oder Pratt & Whitney F-100) wurde noch keine Entscheidung getroffen. Ein Konsortium, bestehend aus ITPN, Indonesien, und Thomson-CSF, Frankreich, hat mit den VAE einen Vertrag über die Lieferung von 4 Seeüberwachungsflugzeugen CN-235-220 abgeschlossen.

LITERATUR

Das deutsche Soldatenjahrbuch

1998, München, Schild Verlag, 480 Seiten, ISBN 3-88014-113-4, DM 68.–

Seit Jahrzehnten wird im Schild-Verlag in Deutschland jedes Jahr ein Sammelsurium militärischer Begebenheiten mit viel Illustrationen und Kartenskizzen herausgegeben. Die Bände beinhalten aus allen Sparten der Militärgeschichte und gleichzeitig ihrer verwandten Gebiete interessante Artikel und Berichte, die man anderswo nicht finden kann. Dies galt auch für das Jahrbuch 1997. In sieben Abschnitten geteilt, erhält der Leser Einblick in diverse Kriegsergebnisse deutscher Soldaten im Zweiten Weltkrieg, Biographien wenig bekannter deutscher und ausländischer Militärs, Ausbildungsbeispiele in der jetzigen deutschen Bundeswehr und zahlreiche historische, wehr-, kriegs- und kultur-